

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 92. Neuenbürg, Samstag den 20. November 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bezahlungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Unter Hinweisung auf das Gesetz vom 6. November d. J. betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Volksschulgesetzes vom 29. September 1836 (Reg.-Blatt S. 235) und die Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom gleichen Tage (Staatsanzeiger No 266) werden die Gemeindebehörden aufgefordert dafür beizutragen, daß diejenigen Bestimmungen des neuen Gesetzes, welche mit dem 16. November d. J. in Wirksamkeit zu treten haben, pünktlich vollzogen werden. Bezüglich der erhöhten Gehalte für Schulmeister, Unterlehrer und Lehrgehülfen sind den Gemeindepflegern die nöthigen Anweisungen zu geben; soweit zu deren Regulirung besondere Beschlüsse erforderlich sind, wie namentlich wegen Verabreichung eines Theils der Schulmeistergehälter in Brodfrüchten und Gütergenuß sind diese zu fassen, den Lehrern zu eröffnen und in Abschrift dem gemeinschaftlichen Oberamt vorzulegen.

Wo nach Art. 3 Zff. 2 des Gesetzes die Nothwendigkeit vorliegt ein Schulgeld einzuführen oder das Bestehende zu erhöhen, ist alsbald auch hierüber Beschluß zu fassen und vorzulegen.

Da durch Art. 3 Zff. 5 des Gesetzes das Erkenntniß über die Befreiung der Kinder unbemittelter Eltern vom Schulgeld den Kirchenconventen zugewiesen ist, so werden diese beauftragt, künftighin hierüber vor dem Einzug des Schulgeldes Beschluß zu fassen und den Gemeindebehörden mitzutheilen.

Den 17. Novbr. 1858.

K. gemeinsch. Oberamt.
Bäzner. M. Eisenbach.

An die Acciseämter und Rathschreibereien.

Nach Finanz-Ministerial-Verfügung vom 5. d. M. sind in Folge der Aufhebung der

fünfprocentigen Accise die Contract-Verzeichnisse vom II. Quartal 1858/59 mit dem letzten October abzuschließen.

Diese Verzeichnisse sind sodann binnen 8 Tagen hieher einzusenden.

Neuenbürg, 18. Novbr. 1858.

K. Kameralamt.
Frey.

Revier Calmbach.

Holzverkauf.

Am 25. d. werden auf dem Rathhaus in Calmbach von Morgens 10 Uhr an versteigert: aus dem Hengstberg:

- 28 Rlstr. eichenes Stockholz;
- aus dem Forstmeistersgäßel:
- 140 Stück tannenes Lang- und Klotzholz,
- 34 Rlstr. tannene Prügel,
- 55 Rlstr. tannene Rinden,
- 10 Rlstr. buchene und
- 223 Rlstr. tannene Reisprügel und
- 249 Rlstr. tannenes Stockholz;

aus dem Meißern Ebene:

- 43 Stück tannenes Lang- u. Klotzholz,
- 1/2 Rlstr. eichene Scheiter,
- 9 Rlstr. eichene Prügel,
- 65 Rlstr. tannene Prügel,
- 73 Rlstr. tannene Reisprügel;

aus der Kriegswaldhalde:

- 57 Stück Lang- und Klotzholz.

Revier Schwann.

Holzverkauf.

Am 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathhaus in Dennach aus dem Gsäßberg zum Verkauf:

- 435 Stämme Eichen,
- 30 Rlstr. eichene Scheiter,
- 102 Rlstr. eichene Prügel,
- 147 Rlstr. eichene Reisprügel und
- 200 Büscheln ungebundenes Reis.

Neuenbürg, 17. Novbr. 1858.

K. Forstamt.
Lang.



Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Freitag d. 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhaus in Langenbrand versteigert:

aus dem Brennerberg: 1800 Stämme tannenes Klotz- und Langholz, 130 Stück ditto stärkere Stangen, 13 Kfstr. ditto Prügelholz;

aus dem Hirschgarten: 51 Kfstr. tannenes Stockholz;

aus der Saumiß: 76 Stämme tannenes Lang- und Klotzholz, 9 Kfstr. tannene Prügel, 172 Kfstr. tannenes Stockholz und 38 tannene Gerüststangen;

aus der Großetanne: 143 Kfstr. tannenes Stockholz;

aus dem Hüttrain: 1 1/2 Kfstr. tannenes Stockholz.

Neuenbürg, 15. Novbr. 1858.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Freitag den 3. Dezember Morgens 10 Uhr werden auf dem Rathhaus in Herrenalb versteigert:

aus dem Koblwäldle bei der Aschenhütte: 8 1/2 Kfstr. tannenes Abfallholz;

aus dem Habichtnest: 87 Stück tannenes Lang- u. Klotzholz;

aus dem Renberg: 71 Stück forchene Teichelstämme, 70 Stück tannene Stangen;

aus dem Herrenalber Brentewald: 2 Kfstr. tannenes Abfallholz.

Neuenbürg, 18. Novbr. 1858.

K. Forstamt.
Lang.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 22. Novbr.

in den Staatswaldungen Hohriß und Kohlberg 1.:

109 1/2 Klafter tannenes Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Außerer Kohlberg.

Wildberg, 16. November 1858.

K. Forstamt.
Niethammer.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus verkauft werden:

854 Stämme tannen Lang- u. Klotzholz,

142 Stück ditto Stangen,

76 1/2 Kfstr. tannen Scheiterholz,

3/4 Kfstr. buchen ditto.

Den 18. Novbr. 1858.

Schultheissenamt.
L. o.

Höfen.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,



wird die hiesige Gemeindefagd auf dem Rathhaus wieder auf 3 Jahre verpachtet werden.

Den 18. Novbr. 1858.

Schultheissenamt.
L. o.

Dobel.

Montag den 22. d. M.

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus 34 1/2 Kfstr. tannenes Prügelholz aus dem Herrenalber-Brenntewald; wozu etwaige Liebhaber andurch eingeladen werden.

Den 16. Nov. 1858.

Schultheissenamt.

Calmbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 2. Dezember Nachmittags 2 Uhr

wird auf dem Rathhaus dahier das Jagdrecht auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Den 16. Nov. 1858.

Schultheiß Zoll.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das verehrliche Publikum hiesiger Stadt, sowie des benachbarten Calmbach und Höfen, daß er auch in diesem Winter wieder Unterricht in der französischen, englischen u. italienischen Grammatik, Conversation und Handelscorrespondenz erteilen wird.

L. Nebfueß,

geprüfter Lehrer der neueren Sprachen.



Neuenbürg.

Sonntag den 21. November
im Saale des Gasthofs zum Ochsen:

 **Produktion des Niederfranzes**

mit gütiger Unterstützung

hiesiger Dilettanten

**zum Besten des Schillervereins
zu Warbach.**

Anfang 7 Uhr.

Nicht nur sämmtliche verehrlichen Mitglieder mit ihren Familien, sondern auch alle sonstigen Verehrer Schillers, Musik- und Gesangsfreunde sind um ihre freundliche Theilnahme höflich gebeten.

Entree nach Belieben.

Den 20. Nov. 1858.

Calmbach.

Einen im besten Zustande befindlichen aufgerichteten Leiterwagen und zwei neue Rosschlitzen verkauft

Wilh. Luz z. Köpfe.

Gräfenhausen.

Geld-Offer.

In der hiesigen Kirchenpflege liegen 700 fl. in der Armenpflege — 800 fl. zum Ausleihen à 4½ % gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Stiftungspfleger
Schuhmacher.

Grumbach.

500 fl. Pflegegeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit à 4½ % parat bei

Thomas Schwizgäbele.

Grumbach.

500 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Gottl. Friedr. Rittmann.

Dennach.

900 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit in einem oder mehreren Posten parat bei

Matthaus Gall.

Neuenbürg.

Eine schön eingerichtete Puppenstube und eine dergleichen Küche sind billig zu verkaufen. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Brieftaschen und Notizbücher in feinerer Auswahl vorrätzig.

Meeh'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Nov. Die Abreise des Königs nach Nizza ist nun definitiv auf den 20. d. M. festgesetzt, an welchem Tage der Großfürst Constantin von Rußland nebst Gemahlin hier eintreffen und im kronprinzlichen Palais abtreten werden. Nach den jetzt getroffenen Dispositionen wird der König die Reiseüber Straßburg und Marseille machen. — Getroffener königl. Verfügung gemäß werden alle Geschäfte von Wichtigkeit dem Könige nach Nizza zugesandt, nachdem solche zuvor im Ministerrathe berathen worden, dem der Kronprinz vorsteht und an dem auch der geh. Rathspräsident v. Neurath Theil nimmt.

Der Staatsanzeiger bringt das Gesetz betr. die weitere Ausdehnung des Eisenbahnezes und das Gesetz über den Bau von Eisenbahnen in der Finanzperiode 1858—61 wornach in diesem Zeitraum auf Rechnung des Staats gebaut werden: a) die Bahnstrecke von Heilbronn über Dehringen bis Hall, h) die Bahnstrecke von Reutlingen über Tübingen bis Rottenburg, c) die Bahnstrecke von der Ostbahn in Cannstatt oder im Filstbale ab über Gmünd und Alen bis Wasseralfingen. — Ferner eine R. Verordnung betr. die Bestimmung von Eisenbahntinien.

Reutlingen, 14. Nov. Dem Vernehmen nach hat Hr. Bildhauer Kiez aus Dresden, nunmehr in München, unter Berathung der listigen Familie und der H. H. D. Rodensedt, Ernst Förster und Steub, eine Büste List's modellirt, die ganz gelungen seyn soll. Der Meister wird sich nun wohl bald an die große Arbeit machen. Wo möglich soll am 6. August 1860 das Denkmal vollendet seyn. (S. M.)

Ulm, 14. Nov. Gestern fand hier eine Gaunerei statt, deren Opfer der Pächter der gräßl. Duadt-Jöny'schen Herrschaftsbrauerei geworden ist. Derselbe kam vorgestern Abend mit noch zwei andern Reisenden hier an, kehrte mit ihnen im Gasthof zum rothen Ochsen ein, speiste, nachdem er der Kellnerin eine Tasche mit 500 fl. zur Aufbewahrung übergeben hatte, mit ihnen an einem und demselben Tische und übernachtete mit ihnen in einem und demselben Zimmer. Einer von seinen Begleitern hatte sich ebenfalls für einen Bräumeister ausgegeben, auch Namen und Wohnort gesagt. Er sey nach Ulm gekommen, Gerste einzukaufen. Am andern Morgen gingen sie auf den Fruchtmarkt. Noch vor dem Essen kam der vorgebliche Bräumeister wieder und ließ sich von der Kellnerin die Tasche geben, die er seinem Freund und Kollegen auf den Markt bringen sollte. Die Kellnerin gab die Tasche, der Empfänger entserrte sich dem Markte zu. Später kam der

rechtmäßige Besitzer und erschraek, als er davon hörte. Der Mensch war ihm ganz fremd, erst auf der Reise hatte er ihn kennen gelernt. Das Geld war gestohlen. Sozgleich ward nach dem Ort, wo er her seyn sollte, telegraphirt, man erhielt aber die Antwort, daß man dort keinen dieses Namens kenne, am wenigsten einen Bräumeister. (U. Schnp.)

Offiziellen Ausweisen zufolge betrug die Auswanderung aus Europa im verfloffenen Jahre 352.378 Personen, darunter 109,600 Deutsche, 99,631 Engländer und Schotten, 86,238 Irländer, 13,802 Franzosen, 8151 Schweden und Norwegen, 5000 Schweizer, 1734 Holländer, 660 Belgier und 400 Sardinier. Die Meisten, nämlich 244,000, wanderten nach Amerika aus.

Baden.

Aus dem badischen Oberlande 16. Nov. Die Reisen nach Frankreich sind in neuester Zeit wieder erschwert worden. Das Visum der französischen Gesandtschaft muß erneuert werden, auch wenn kurz zuvor ein solches Visum zu einer Reise nach Frankreich eingeholt war, und zu den Reisen nach Strassburg reichen die von den Aemtern an Amtsbewohner ausgestellten Ausweise (Laissez passer) nicht mehr zu; nur die vom Bezirksamt Rork und der Garnisonscommandantschaft Kehl werden als gültig anerkannt.

Oesterreich.

Wien, 14. Nov. Das Ministerium des Innern hat an die Landesbehörden die Aufforderung gerichtet, sich über die Ursachen der von 1846 bis 1857 stattgefundenen Preissteigerung der Lebensmittel und über die administrativen Maßregeln zur Abhülfe auszusprechen. Von den auf diese Aufforderung eingegangenen Erklärungen liegt heute die der Klagenfurter Handelskammer vor, welche als Maßregeln vorschlägt: die Aufhebung oder Modificirung der Wuchergesetze; die Besteuerung der Brennerereien nach der Ausbeute wie in England, und nicht nach dem Eimer Maistraume; Aufhebung der Satzungen und des Junstzwanges; verbesserte und möglichst wohlfeile Communicationsmittel, und daß man so selten als möglich durch Maßregeln dem Erzeuger hemmend in den Weg trete. Als Ursachen der Theuerung bezeichnet die genannte Kammer die stattgefundenene Entwerthung des Geldes, die Steigerung der landesfürstlichen Steuern und die Zunahme des Bedarfs.

Miszellen.

Ein amerikanischer Sonntag.

(Aus: „Lebende Bilder aus Amerika von Theodor Grießinger. Stuttgart, Verl. v. W. B. Neumann 1858.“)

Gottes Sonne scheint überall lieblich auf dem ganzen runden Ball, auf dem wir wohnen; die Menschen aber setzen Jalousieläden vor ihre Straßen, da-

mit ihre Wärme nicht in die Herzen bringe. Hätte Gott die Ferge und die Bäume, die Flüsse und die Thäler, das Licht und die Blumen, den Abend und den Morgen, den Nebel und die Gerste erschaffen, wenn er ein Jammerthal aus der Erde schaffen wollte? Die aber, welche den Menschen zu Gott leiten, welche ihm das Verhältniß des großen, allgütigen Schöpfers und Meisters eröffnen sollen, die lehren, daß die Erde nur ein Zuchtthaus und das Leben dabier die Strafzeit sey, die dem Menschen zu messen, ehe er die himmlische Seligkeit erringe! Die Vögel in der Luft, die Thiere im Walde, die Fische im Wasser, sie singen und springen und sonnen sich; sie alle erfreuen sich ihres Daseyns; die Menschen allein sollen Buße thun in Saß und Asche, weil Gott sie geboren werden ließ!

So lehrt nicht die Natur, so nicht die Bibel; aber die das Lob Gottes verkündigen sollten, die lehren so und die sind es auch, die den amerikanischen Sonntag erfunden haben. Und was für eine Erfindung ist's!

Wenn Kirchen der Ausdruck der Frömmigkeit eines Volkes sind, so ist das amerikanische das frömmste in der ganzen Welt. Es gibt allda keine Staatsreligion; aller und jeder Glaube ist gestattet; der Jude, der Heide, der Muhammedaner, der Katholik, der Reformirte, der Protestant, der Unitarier, der Episcopale, der Methodist, der Presbyterianer, der Mennonit, der Normone, der Quäker, — Alle genießen sie gleiche Rechte und können ihren Gott auf ihre Weise verehren. Nirgends aber in der ganzen weiten Welt fragt man mehr darnach, ob Einer einer Congregation angehöre und welcher; nirgends in der ganzen Welt geschieht mehr für die Bekehrung der Heiden; nirgends werden mehr Bibeln vertheilt; nirgends wird mehr Geld gesammelt für Mission und Religion! Kirchen aber und Bethäuser, — deren sind Legion, und nirgends in der ganzen Welt sieht man mehr darauf, daß die Bethäuser und Kirchen besucht werden, als in diesem Lande der Duldung und Toleranz!

(Fortsetzung folgt.)

(Curiosum) In See im Pazzauerthale (Tirol) hat der „Schützen-Zeitung“ zufolge jüngst eine Taufe stattgefunden. Da wurde nun auch von dem Priester an den Täufling die bekannte Frage gestellt: „Was begehrt Du von der katholischen Kirche?“ Darauf antwortete der Taufpathe des Kindes (ein Pizthaler) Namens desselben ganz treuherzig: „Keinen Kreuzer“, und als ihm die Frage zur Verbesserung der Antwort zum zweiten Male vorgelegt wurde, versicherte er den fragenden Priester nochmals seiner vollkommenen Uneigennützigkeit.

Gold-Course. Stuttgart, den 16. Novbr. 1858.

Württemberg. Dukaten (Fester Course)	5 fl. 45 kr.
Andere Dukaten	5 fl. 28 kr.
Friedrichsd'or	9 fl. 32 kr.
20 Frankst-Stücke	9 fl. 18 kr.

K. Staatskassen-Verwaltung.

